

[Deutsche entomologische Zeitschrift XX. 1876. Heft I.]

## Ueber den *Phaedon pyritosus* des Rossi und der späteren Autoren, sowie einige verwandte Arten.

H. Weise hat in der deutschen entomol. Ztschr. 1875. S. 365 ausführlich nachgewiesen, daß der *Phaedon orbicularis* Suffr. nach Stücken des *carniolicus* Germ. beschrieben sein müsse. Wie oft hatte ich mir den Kopf über den *orbicularis* zerbrochen! mit welcher Passion den *carniolicus* in den Bergthälern der sächsischen Schweiz von *Stellaria nemorum* gekötschert! Die von Suffrian erwähnten Fundorte (Selkenthal am Harze) deuten darauf hin, daß wir die Art hauptsächlich in Bergwäldern zu suchen haben. Suffrian giebt an, daß sein *orbicularis* nach Redtenbacher auch bei Wien vorkomme. Lesen wir indessen Redtenbacher's Beschreibung nach, so ergibt sich, daß R. jedenfalls eine andere Art als *orbicularis* beschrieben hat, als Suffrian; sein *orbicularis* soll den Kopf dicht, das Halsschild feiner und sparsamer punktirt haben, die Punkte in den Reihen der Flügeldecken sollen stark und dicht gedrängt sein; das paßt doch sehr schlecht auf *orbicularis* Suffr., dessen „Halsschild mit gröberem, grubchenartigen Punkten sparsam besetzt“ ist. Hoffentlich erfahren wir durch R. selbst gelegentlich, was sein *orbicularis* ist.

Suffrian und Redtenbacher citiren unter *orbicularis* den *pyritosus* Duft., scheinen aber beide dessen recht sorgfältige Beschreibung nicht gelesen zu haben, sonst würde Suffrian gewiß schon aus den Worten der Diagnose (Faun. austr. III. p. 211) *antennarum basi tibiatarumque apice rufis* haben vermuthen können, daß der *pyritosus* Duft. nicht wohl etwas Anderes sein kann, als sein *hederæ* „mit gelbrothen Fühlerwurzeln, Schienenenden und Fußgliedern“. Suffrian's Beschreibung läßt für mich keinen Zweifel übrig, daß sie nach einem schwarzen Ex. einer Kärnthner Art entworfen ist, von welcher ich 4 Ex. besitze, die Dahl seiner Zeit als *pyritosus* Rossi eingeschendet hat. Dufts Schmid giebt Kärnthnen und Ungarn als Vaterland seines *pyritosus* an, welcher „bald messingfarbig, der Kopf und das Halsschild viel dunkler, bisweilen oben grün“ sein soll. Zu Suffrian's Beschreibung möchte ich ergänzend bemerken, daß mir der Habitus meiner Stücke ein eigenthümlicher scheint und mich am meisten an *pyritosus* erinnert; die Ex. sind

nach hinten weniger verschmälert, in den Schultern schmaler als *Cochleariae* F. Suffr., und etwas gewölbter als diese Art.

Dejean hat (s. Catal. ed. III. S. 429) auch den von mir besprochenen *pyritosus* Dahl besessen und in ihm eine besondere Art erkannt, die er *neglectus* nennt und hinter seinem *pyritosus* Rossi aufführt. Diese Angabe wird im Gemminger'schen Catalog (Seite 3405) in der Art synonymisch verwerthet, dafs der *pyritosus* Dahl unter *pyritosus* Rossi citirt wird, von dem ihn Dejean ausdrücklich trennt und *neglectus* nennt. Der *neglectus* Dej. wird dann wohl auf Sahlberg's Autorität auch unter *pyritosus* Rossi hinter *neglectus* Sahlb. citirt, aber es liegt für mich kein Grund vor, die Identität beider anzunehmen.

Dejean hat nun weiter seinerseits nicht den etruskischen *pyritosus* Rossi, sondern den südfranzösischen *pyritosus* Oliv. gekannt, zu dem er ganz richtig den *graminicola* Ziegl. zieht, welcher = *graminicola* Duft. = *pyritosus* Suffr. ist.

Im Gemminger'schen Cataloge werden sonach folgende Arten unter *pyritosus* Rossi citirt:

- a. *pyritosus* Duft., der = *hederae* Suffr. ist;
- b. *pyritosus* Redtenb., der = *hederae* Suffr.?? ist;
- c. *pyritosus* Dahl, der = *hederae* Suffr. ist;
- d. *neglectus* Sahlb., der = *neglectus* Sahlb. ist;
- e. *neglectus* Dej., der = *hederae* Suffr. ist;
- f. *orbicularis* Suffr., der = *carniolicus* Germ. ist.

Mit welchen von diesen drei Arten ist denn nun der *pyritosus* Rossi identisch, auf welchen der *pyritosus* Oliv. im Gemminger'schen Cataloge nicht bezogen ist?

Die Beschreibung der *Chrysomela pyritosa* bei Rossi in der Mantissa S. 31 lautet:

Fusco-aenea nitida, antennis crassiusculis, thorace laevi, elytris punctato-striatis. Statura et magnitudo *Chrys. Armoraciae* F. Antennae pone medium crassiusculae. Subtus etiam toto fusco-aenea. Differt a *C. Armoraciae* colore diversissimo; et a *C. metallica* Fn. Etr. colore minus nitido et forma thoracis antice latiori. Habitat in pratis silvaticis, mens. Maj. saepe lecta.

Da *pyritosus* Oliv. Suffr. in Italien vorkommt (z. B. Toscana, vom Bruck) und er überhaupt eine der südlichsten, bis nach Griechenland verbreiteten Arten ist, so glaube ich, dafs die Vereinigung des Rossi'schen Käfers mit dem seltenen *pyritosus* Duft. im Gemminger'schen Cataloge nicht zu rechtfertigen, und viel einfacher der *pyritosus* Rossi mit *pyritosus* Ol. zu identificiren ist.

Danach stellt sich dann schliesslich die Synonymie so:

- { *pyritosus* Rossi, Oliv., Suffr.
- { *graminicola* (Ziegl.) Duft.
- { *hederae* Suffr.
- { *pyritosus* (Dahl) Duft. (? Redtenb.)
- { *neglectus* Dej. (non Sahlb.)

Wenn wir bedenken, dass seit Suffrian's Arbeit über die europäischen Chrysomelen 25 Jahre verflossen sind, ehe wir den deutschen *orbicularis* einzuziehen und den *hederae* mit seiner charakteristischen Schienenfärbung als gute deutsche Art anzusprechen vermochten, so müssen wir gestehen, dass wir in der sicheren Kenntniss der Arten trotz der Menge der Sammler ungemein langsam fortschreiten. —

*Phaedon tumidulus* Germar scheint eine sehr seltene Art zu sein, von welcher ich nur 2 Ex. vom Mt. Dor von H. Rey und 2 Stücke aus Schottland besitze; im Cat. Gemminger ist England allein als Vaterland der Art angegeben. Sie zeichnet sich durch das spiegelblanke unpunktirte Halsschild sehr aus, und muss so lange als fragliche deutsche Art notirt werden, als nicht eine sichere Angabe über ihr Vorkommen in Deutschland vorliegt.

Von *Phaedon neglectus* Sahlb. erhielt ich früher ein typisches Expl. zur Ansicht, mit dem ein einzelnes schlesisches von Zebe (Grafschaft Glatz) wohl übereinstimmte, und welche beide ich nicht mit einer der übrigen mir bekannten Arten sicher zu vereinigen wagte. Ich lasse Sahlberg's sehr schwer erhältliche Beschreibung unten folgen, und möchte nur bemerken, dass sich die Art bei Vergleich von genügendem Material möglicherweise als grüne Var. des *Cochleariae* Fabr. Ol. Suffr. Thoms. herausstellt. Sahlberg's Beschreibung (Ins. Fenn. II. p. 204) lautet:

*Chrysomela neglecta: orbiculato-ovata, supra viridi-aenea, subtus aeneo-nigra, antennarum articulis baseos duobus subtus ferrugineis, margine ani anguste testaceo, elytris subtiliter punctato-striatis, interstitiis laevibus, callo humerali parum elevato.* — Long. 1 lin.

*Phaedon neglectum* Dej. Nov. Catal. Coleopt. p. 405.

Habitat in Fennia australi, minus frequens. Ad Wiburgum in Lepidio, frequens; D. Com. Mannerheim.

Descr. *C. Cochleariae* satis similis; sed differt magnitudine minori, colore antennarum, interstitiis elytrorum laevibus et callo

humerali minus elevato. A praecedente distinguitur interstitiis laevibus et statura corporis magis orbiculata. Caput subtriangulare, versus os angustatum, obscure viridi-aeneum, nitidum, crebre punctulatum, oculis magnis, brunneis. Antennae thorace longiores, extrorsum crassiores, nigrae, articulis duobus baseos subtus ferrugineis. Thorax virescenti-aeneus; de caetero ut in praecedente. Scutellum rotundatum, viridi-aeneum, nitidum, laeve. Elytra magna, thorace multo latiora et quadruplo longiora, supra valde convexa, aeneo-virescentia, nitida, subtiliter punctato-striata, punctis striarum crebris, interstitiis laevibus vel saltem punctis subtilissimis nec nisi oculo acute armato conspicuis adpersis, callo humerali parum elevato adjacenteque fovea obsoletius impressa. Corpus subtus aenescenti-nigrum, nitidum, subtilissime punctulatum, margine ani angustissime testaceo. Pedes mediocres, femoribus nigro-aeneis, tibiis tarsisque plus minus testaceo-fuscescentibus, his subtus griseo-spongiosis.

Die neuere Synonymie der beiden bekanntesten *Phaedon*-Arten ist jetzt bekanntlich folgende, in Redtenbacher's Fauna noch unbeachtet gelassene:

{	<i>Armoraciae</i> L. Thoms.	{	<i>Cochleariae</i> Fabr. Thoms.
	<i>Cochleariae</i> Gyll. Redtb.		<i>gramicus</i> Duft. Suffr.
	<i>Betulae</i> Suffr.		<i>omissus</i> Sahlb.
			G. Kraatz.

### Ueber deutsche *Gonioctena*-Arten.

Redtenbacher sagt noch in seiner letzten Ausgabe der Fauna austr. II. S. 480 Note 1, dafs *Gon. rufipes* wohl sicher nur Abart der *viminalis* sei; dies ist entschieden nicht der Fall und füge ich den von Thomson in seinen Scand. Coleopt. VIII. S. 261 angegebenen Merkmalen hinzu, dafs man bei genauerer Betrachtung finden wird, dafs sogar der Plan der schwarzen Zeichnung auf den Flügeldecken bei *rufipes* ein ganz anderer ist. Es ist auffallend, dafs Redt. von dem gedachten, schon so lange erschienenen und so bedeutenden Werke so wenig Notiz genommen hat; mit Hilfe desselben würde es ihm wohl auch gelungen sein (vgl. a. a. O. S. 481 Note 1), *Gon. Triandrae* von der *affinis* zu unterscheiden, welche letztere auf den Flügeldecken feinere Punktreihen und feiner punktirte Zwischenräume besitzt.

G. Kraatz.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1876

Band/Volume: [20\\_1876](#)

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: [Ueber den Phaedon pyritosus des Rossi und der späteren Autoren, sowie einige verwandte Arten. 185-188](#)

